

## *„GWA und Stadtverwaltung - Wie gestalten wir die Zusammenarbeit in der Praxis?“*

**Mittwoch, 26.03.2025**  
**von 14:00 bis 16:00 Uhr**

Gleich geht's los...

14:00 – 16:00 Uhr	Ablauf
14:00 Uhr	Begrüßung und heutiges Thema
14:10 Uhr	Praxisbeispiele - <b>Hildesheim:</b> Stadtfeld e.V. (Jens-Hendrick Grumbrecht, Benjamin Proske, Lena Rosenau, evtl. Christoph Döring) - <b>Laatzen:</b> Quartiersmanagement "Alt Laatzen verbindet sich" (Udo Hetmeier)
14:30 Uhr	Offene Fragerunde & Austausch
15:00 Uhr	<b>Kleingruppen:</b> Eure Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Verwaltung
15:30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse & gemeinsamer Austausch
15:50 Uhr	Abschlussrunde
16:00 Uhr	Ende

# UNSER PRAXISNETZWERK

Unser Ziel ist die Stärkung und Förderung der Bewohner\*innen von sogenannten benachteiligten Wohngebieten sowie die Stärkung und Förderung von professionellen Strukturen und Methoden der Gemeinwesenarbeit.



# Arbeitskreis Gemeinwesenarbeit – AK GWA

- Ein landesweites Netzwerkformat für Gemeinwesenarbeit & Quartiersmanagement
- 3x jährlich – Praxisaustausch, inspirierende Methoden & inhaltliche Inputs zu **EUREN Themen**
- Alle Infos unter: [lag-nds.de/ak-gwa](https://lag-nds.de/ak-gwa)
- Nächster AK GWA am Montag, 16.06.2025



# Arbeitskreis Gemeinwesenarbeit – AK GWA

---

„Wozu wollt Ihr Euch mit anderen Quartieren austauschen?“

Bringt Eure Themen ein & gestaltet mit:



# Thema des heutigen AK GWA

---

Diakonisches Werk Delmenhorst/Oldenburger Land e.V.  
– Koordination GWA, Anna Brökling

- Fragestellung aus der Praxis:

„GWA innerhalb der Stadtverwaltung mitdenken und als Ressource mit einbeziehen.

- Wie machen das andere Kommunen?
  - Wie war der Weg dorthin?“

# Thema des heutigen AK GWA

---

## Zusammenarbeit von GWA und Verwaltung:

- Wie kann integrierte Kommunalentwicklung für die Ziele der GWA genutzt werden? Und wie wird GWA als Ressource für integrierte Kommunalentwicklung sichtbar?
- **Heute:** Perspektive GWA-Praxis
- **Nächster AK GWA am 16.06.25:** Perspektive von beispielhaften Kommunen

# Integrierte Stadtentwicklung: Die Leipzig-Charta

Wir empfehlen den europäischen Städten, die Entwicklung von integrierten Stadtentwicklungsprogrammen auf gesamtstädtischer Ebene zu prüfen. Diese auf Umsetzung orientierten Planungsinstrumente sollten

- auf Grundlage einer Bestandsanalyse die Stärken und Schwächen der Stadt und der Stadtteile beschreiben,
- konsistente Entwicklungsziele für das Stadtgebiet formulieren und eine Vision für die Stadt entwickeln,
- die unterschiedlichen teilräumlichen, sektoralen und technischen Pläne und politischen Maßnahmen aufeinander abstimmen und sicherstellen, dass die geplanten Investitionen eine ausgeglichene Entwicklung des städtischen Raums fördern,
- den Finanzmitteleinsatz öffentlicher und privater Akteure räumlich bündeln und koordinieren,
- auf lokaler und stadtreionaler Ebene koordiniert werden und die Bürger und andere Beteiligte einbeziehen, die maßgeblich zur Gestaltung der zukünftigen wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Qualität der Gebiete beitragen können.

(Quelle: <https://www.bmuv.de/download/die-leipzig-charta>, Seite 3)



# Grundlegend für die Arbeitsweise von GWA/QM: ein integrierter sozialräumlicher Ansatz

## Handlungsfelder der Gemeinwesenarbeit

1. Wohnen und Wohnumfeld	2. Soziale Aktivitäten/ Infrastruktur	3. Zusammen- leben	4. Schule und Bildung	5. Lokale Ökonomie
6. Stadtteil- kultur	7. Sport und Freizeit	8. Gesundheits- förderung	9. Umwelt und Verkehr	10. Image- verbesserung

<https://gwa-nds.de/handlungsfelder>

# Thema des heutigen AK GWA

---

**Heute:** Perspektive GWA-Praxis

Erfahrungsaustausch zu

- Wie kann Verwaltung von euch „genutzt werden“ um Ziele der GWA zu realisieren?
- In welchen Bereichen und zu welchen Themen macht ihr das schon?
- Welche Erfahrungen habt ihr in der Zusammenarbeit mit Verwaltung gemacht?

& Eure Fragen an die Kommunen beim nächsten AK GWA

# *Praxisbeispiele*

---

**Hildesheim:** Stadtfeld e.V. (Jens Hendrick Grumbrecht, Benjamin Proske, Lena Rosenau, evtl. Christoph Döring)

&

**Laatzen:** Quartiersmanagement "Alt Laatzen verbindet sich" (Udo Hetmeier)

# Austausch

---

## 30 Minuten in Kleingruppen:

- Wie kann Verwaltung von euch „genutzt werden“ um Ziele der GWA zu realisieren?
- In welchen Bereichen und zu welchen Themen macht ihr das schon?
- Welche Erfahrungen habt ihr in der Zusammenarbeit mit Verwaltung gemacht?

# Austausch

---

Haltet eure Ergebnisse hier im Menti fest:



menti.com

Code: 2551 7195

# Termine in 2025

---

Do. 03.04. Bewohner\*innen-Initiativen-Treffen I in Gifhorn

Do. 24.04. Austauschtreffen Dialoge mit Ausschüssen

Mo. 02.06. Bewohner\*innen-Initiativen-Treffen II

**Mo. 16.06. Arbeitskreis Gemeinwesenarbeit II**

Mi. 03.09. Arbeitskreis Gemeinwesenarbeit III

Do. 25.09. Bewohner\*innen-Initiativen-Treffen III

Mo 06.10. Ausstellungseröffnung im Landtag

# Fragen oder Anregungen

---

**Jannika Huesmann** (Selbsthilfe-Richtlinie)

LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Mobil: 0152 05 91 20 71

Tel. 0511 12 31 27 69

E-Mail: [jannika.huesmann@lag-nds.de](mailto:jannika.huesmann@lag-nds.de)

**Karina Heuer** (Selbsthilfe-Richtlinie)

LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Mobil: 0157 - 55 12 09 67

Tel. 0511 - 12 31 27 69

E-Mail: [karina.heuer@lag-nds.de](mailto:karina.heuer@lag-nds.de)

**Christian Jacobs** (Modellförderung Gemeinwesenarbeit  
und Quartiersmanagement)

LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Mobil: 0511 - 16 12 503

Tel. 0157 - 52 62 06 96

E-Mail: [christian.jacobs@lag-nds.de](mailto:christian.jacobs@lag-nds.de)